

Für eine Kirche mit den Frauen

Pilgern nach Rom 2016

Papst Franziskus setzt schlichte Zeichen. Er bewirkt, dass viele Menschen in- und ausserhalb der Kirche aufhorchen, ja aufatmen. Seine Worte und Gesten rühren an und erinnern an das Wesentliche des christlichen Glaubens. Er nährt die Hoffnung auf ein menschlicheres Gesicht der Kirche. Dabei kritisiert er Selbstbezogenheit, ruft auf zu einer Kirche, die auf dem Weg ist und die „aus sich selbst herausgeht“ (EG 21).

Die Initiative

Wir setzen ein Zeichen und pilgern Mai / Juni 2016 „Für eine Kirche mit den Frauen“ nach Rom. Viele Frauen fühlen sich in unserer Kirche fremd, nicht ernst genommen oder unwillkommen, weil sie zu wenig in verantwortlichen Gremien eingebunden und an Entscheidungsprozessen beteiligt sind. Diese Anfragen von vielen liegen zuoberst in unserem Gepäck. Wir wollen sie beim Papst deponieren. Wir wünschen, dass Männer der Kirche in Zukunft nicht mehr ohne Frauen über deren Stellung, Rolle und Funktion einerseits und über die Belange der Kirchen im Allgemeinen andererseits nachdenken und entscheiden. Dafür nehmen wir 1000 km unter die Füsse, für das Miteinander von Männern und Frauen auf allen Ebenen, für eine geschwisterliche und dialogische Kirche.

Das Ziel

Unser Ausgangspunkt ist St. Gallen am 2. Mai 2016, dem Festtag der Heiligen Wiborada (erste kanonisierte St. Galler Heilige und Heilige überhaupt).

Am 2. Juli 2016 möchten wir in Rom ankommen. Alles, was unsere Initiative „Für eine Kirche mit den Frauen“ in sich birgt und ausgelöst hat, wollen wir dem Papst überbringen: unsere Sehnsucht und Sorgen, unsere Freuden und Fragen. Wir lassen ihn an unseren Erfahrungen teilhaben: wie wir Christsein leben als Getaufte, die sich darin üben, in ihren Berufungen und Charismen miteinander auf Augenhöhe zu wachsen. Schön wäre es, mit Papst Franziskus zu feiern.

Die Einladung

Kommt mit auf den Weg!

Jede und jeder kann sich mit den eigenen Möglichkeiten bewegen, der Resignation entgegentreten und für Veränderung auf den Weg gehen. Teilen wir, wie aktuell, ermutigend und kraftvoll die Botschaft Jesu Christi ist! Dann wird die Freude am Glauben aufleuchten, uns die Angst nehmen und befreien.

Das Mitgehen

Wir sind in einer Haltung des Gebetes unterwegs. Im Vorfeld, während des Pilgerns und in Rom laden wir ein, im Sinne unseres globalen („katholischen“) Verbundenseins an der Initiative teilzuhaben:

- einen inneren Weg gehen: Von Mai 2015 bis Mai 2016 wird täglich ein Impuls über die Website aufgeschaltet: www.kirche-mit.ch

Kirche mit* den Frauen

- selber die Initiative ergreifen und zuhause eine Etappe pilgern: mit einer Gruppe, in der Familie, in der Partnerschaft, allein
- eine eigene Gruppe bilden und im gleichen Zeitraum nach Rom pilgern, auch per Fahrrad, Motorrad, Rollstuhl oder auf dem Pferd
- eine Etappe mit dem Pilgerteam mitgehen: weitere Infos folgen auf www.kirche-mit.ch
- an der Eröffnungsfeier (2. Mai 2016, 11:00 Uhr) in der Kathedrale St. Gallen teilnehmen
- am ersten Tag (2. Mai 2016) mitpilgern
- in Rom am 2. Juli 2016 mit dem Pilgerteam auf dem Petersplatz für das Anliegen einer Kirche mit den Frauen einstehen
- eigene Ideen und Initiativen „Für eine Kirche mit den Frauen“ entwickeln
- den Weg betend begleiten
- das Projekt mit einer Spende unterstützen

Das Kernteam

Die PilgerInnen: Esther Rüthemann, Hildegard Aepli, Lea Stocker und Franz Mali

Die Arbeitsgruppe mit den PilgerInnen: Eva-Maria Faber, Urban Fink, Damian Keller OFMCap, Sr. Irene Gassmann OSB